

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

für Stadt und Land.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Gratis:

Beilagen:

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.

„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 90.

Donnerstag, den 11. November 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 10. November.

*— Durch die Bekanntmachung M. 1/7. 15. RM (in Kraft getreten am 20. Juli 1915) ist eine Bestandsmeldung von Fertigfabrikaten, die ganz oder teilweise aus reinem Kupfer bestehen, angeordnet worden. Die Verfügung über Kupfer aus Fertigfabrikaten wurde darin gewissen Beschränkungen unterworfen, doch enthielt die damalige Anordnung noch keine Beschlagnahme. Neuerdings werden nur durch die „Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Nachmeldung von Kupfer in Fertigfabrikaten“, Nr. M. 5395/9. 15. RM vom 2. November 1915 eine Reihe der in Bekanntmachung M. 1/7. 15. RM aufgezählten Gegenstände der Beschlagnahme unterworfen. Es handelt sich nach § 2 der Bekanntmachung hauptsächlich um gewerbliche Anlagen und Apparate, so daß unter normalen Umständen Privatpersonen und Haushaltungen von der Beschlagnahme nicht betroffen werden. Den Kreis der betroffenen Personen usw. legt § 3 der Bekanntmachung fest. Die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände dürfen an die Metallmobilisierungsstelle des Kgl. Preuß. Kriegsministeriums, Berlin W 9, Potsdamerstr. 10/11 verkauft werden. Anderweitige Verfügung (auch zur Ausführung von Kriegslieferungen) ist nur mit Zustimmung der Metallmobilisierungsstelle zulässig. Für alle Personen, die ihrer Meldepflicht nach Verfügung M. 1/7. 15. RM bisher nicht genügt haben, wird eine neue Meldefrist bis zum 30. November 1915 gesetzt. Es wird dringend davor gewarnt, diese Nachfrist ungenutzt verstreichen zu lassen, da ein Unterlassen der Meldung strafrechtliche Verfolgung nach sich zieht.

*— Es ist vielfach die irrthümliche Ansicht verbreitet, neue gesetzliche Bestimmungen brauchen nicht beachtet zu werden, so lange sie nicht im Kreisblatt veröffentlicht seien. Die Veröffentlichung von Gesetzen in den hierfür bestimmten Amtsblättern der Reichs- und Staats-Zentralbehörden (Reichsgesetzblatt usw.) genügt jedoch, um die Gültigkeit herbeizuführen und ist es Sache des Einzelnen sich Kenntnis hiervon zu verschaffen, denn Unkenntnis schützt nicht vor Strafe.

*— Die Unterstützung der Familien von eingezogenen Mannschaften ist neuerdings auf die noch nicht in erwerbsfähigem Alter stehenden Geschwister unter 15 Jahren und die erwerbsunfähigen Geschwister über 15 Jahren ausgedehnt worden, sofern die zur Erfüllung ihrer aktiven Dienstzeit eingetretenen Mannschaften zur Zeit ihres Eintritts tatsächlich ihre einzigen Ernährer gewesen sind und die erwerbsunfähigen Eltern sie nicht unterhalten können. Die Unterstützungen werden vom 1. September an gerechnet. Für die spätere Erstattung der Zahlungen an die Gemeindeverbände in Höhe der gesetzlichen Mindestsätze wird Sorge getragen.

*— Die Briefumschläge werden wieder teurer. Der Verein deutscher Briefumschlag-Fabrikanten hat beschlossen, die geltenden, bereits um 20 Prozent erhöhten Listenpreise vom 15. November an um 30 Prozent zu erhöhen.

§ **Heinebach.** Am Sonntag wurde hier der Landwehrmann Unteroffizier Konrad Schmittkuz zur letzten Ruhe befeuert. Schmittkuz war nach seiner Verwundung in Flandern im November 1914 wiederhergestellt, zog darauf nach Polen aus und fand als Ruhrkranker im Lazarett zu Gaitzhain Aufnahme. Nach Hinzutreten anderer Krankheiten ist er derselben am 3. Nov. erlegen. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder nebst einer betagten Mutter.

§ **Hess.-Lichtenau.** Unsere Stadt gibt jetzt für Einwohner, die kein elektrisches Licht haben, Petroleumkarten aus.

Waldkappel. Sonnabend früh legte ein Brand die Mühle, das Sägewerk und das Elektrizitätswerk in Asche. Die Stadt ist jetzt ohne elektrisches Licht.

!! **Pingstfeldt** (Gichsf.) Um der Petroleumnot zu begegnen, greift unsere Stadt jetzt gleich anderen Städten zu der Einrichtung von Petroleumkarten.

n **Cassel.** Erheblich zurückgegangen sind infolge der amtlich bekanntgegebenen Höchstpreise für Butter und Kartoffeln die Preise auf dem Wochenmarkte. Die Landbutter z. B. fand zu 2 Mk. das Pfund überall willigen Verkauf. Auch die Speisekartoffeln wurden lebhaft die Meze zu 60 Pfg. und das Mäpchen zu 12 Pfg. gehandelt. Nur die Eier behielten noch ihren hohen Preis.

;; **Gresenlein.** Die hiesige Polizeiverwaltung verbietet fernerhin den Brauch von Altersher, an Polterabenden Scherben und dergleichen gegen die Türen der glücklich liebenden Paare zu werfen. Damit entgeht vielen Menschenfreunden die gute Gelegenheit, alte Töpfe aller Art loszuwerden.

e **Loshausen** (Kr. Ziegenhain). Die hiesige Arnholdmühle ist wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen über den Verkehr mit Brotgetreide für zwei Wochen strafweise geschlossen worden.

Marburg. Bei dem am Sonnabend von der Landwirtschaftskammer hier veranstalteten Verkauf von 24 belgischen Fohlen, meist vorzügliche Tiere, wurden hohe Preise, durchschnittlich 1800 Mark, bezahlt. Insgesamt wurden nahe an 45 000 Mark eingenommen.

Lezte Nachrichten.

WVB Großes Hauptquartier, 9. Novemb. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Es sind keine Ereignisse von Bedeutung zu melden. Versuche der Franzosen, das ihnen am Hilsenfirkt entrissene Grabenstück zurückzugewinnen, wurden vereitelt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarsch. v. Hindenburg.

Die russischen Angriffe wurden auch gestern westlich und südlich von Riga, westlich von Jakobstadt und vor Dünaburg ohne jeden Erfolg fortgesetzt. In der Nacht vom 7. zum 8. Nov. waren feindliche Abteilungen westlich von Dünaburg in einen schmalen Teil unserer vorderen Stellung eingedrungen. Unsere Truppen warfen sie im Gegenangriff wieder zurück und machten 1 Offizier, 372 Mann zu Gefangenen.

Heeresgruppe d. Gen.-Feldm. Prinz Leop. v. Bayern

Im Laufe der Nacht fanden an verschiedenen Stellen Patrouillengefechte statt.

Heeresgruppe des Generals von Linzigen
Bei einem erfolgreichen Gefecht nördlich von Komarow (am Styr) wurden 366 Russen gefangen genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Südlich von Kraljevo und südlich von Krusevac ist der Feind aus seinen Nachhutstellungen geworfen. Unsere Truppen sind im weiteren Vordringen. Die Höhen bei Gjunis auf dem linken Ufer der Südlichen Morava sind erstickt.

Die Beute von Krusevac erhöht sich auf etwa 50 Geschütze, darunter 10 schwere, die Gefangenenzahl auf über 7000.

Die Armee des Generals Bojadjeff hatte am 7. Nov. abends nordwestlich von Aleksinac sowie westlich und südwestlich von Nisch die Südliche Morava erreicht und hat im Verein mit anderen von Süden vorgehenden bulgarischen Heeresteilen Lescovac genommen.

Oberste Heeresleitung.

WVB Berlin, 8. Nov. Amtlich. Am 7. Nov. nachmittags wurde der kleine Kreuzer „Undine“ auf einer Patrouillenfahrt südlich der schwedischen Küste durch zwei Torpedoschüsse eines Unterseebootes zum Sinken gebracht. Fast die ganze Besatzung ist gerettet. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WVB Berlin, 9. Nov. (Amtlich) Am 8. Nov. gegen 2 Uhr nachmittags wurden im Tunnel zwischen Barmen Loh-Barmen, Heubruch sieben Oberbauarbeiter beim Ausweichen vor dem G. Z. 7644 vom G. Z. 7631 überfahren. Ein Arbeiter wurde sofort getötet, zwei Arbeiter sind schwer, einer leicht verletzt worden. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Untersuchung ist eingeleitet.

WVB Sofia, 9. Nov. Im Heeresbericht vom 7. Novbr. heißt es: Unsere Truppen sind auf der Verfolgung der serbischen Armee bis an die Morava gelangt. Besetzt wurden Aleksinac, Itovac und andere mazedonische Städte. Unsere Truppen wurden in Nisch von der Bevölkerung mit Hurrarufen und als willkommene Befreier empfangen. Als Kriegsbeute wurden in Nisch bis jetzt u. a. gezählt: 42 Festungsgeschütze, Tausende von Gewehren und Riften Munition, 700 Eisenbahnwagen, die Mehrzahl von diesen mit Lebensmitteln beladen, Hunderte von Soldaten-Wäschestücken und Uniformen. Zahlreiche Geschütze und Maschinengewehre sind noch nicht gezählt. Bis jetzt wurden bei Nisch 5000 Gefangene gezählt.

WVB Genf, 9. Nov. Die Ag. Hav. meldet aus Algier: Der französische Dampfer „Yser“ wurde torpediert. Besatzung und Fahrgäste konnten die Küste erreichen.

Berlin, 9. Nov. (Priv.-Tel.) Bei dem A. Schaffhausenschen Bankverein in Köln sind laut Blättermeldungen größere Unregelmäßigkeiten entdeckt worden, die durch das Zusammenarbeiten eines Vorstehers des Kassierers einer Depositenkasse und zweier anderer dort beschäftigt gewesener Angestellten verübt worden sein sollen.

WVB Hamborn, 8. Nov. Auf Zeche 3—7 der Gewerkschaft Deutscher Kaiser ereignete sich heute vormittag gegen 5 Uhr eine lokale Schlagwetterexplosion, bei der 19 Bergleute zu Tode gekommen sind. Zwei Bergleute wurden schwer und fünf leicht verletzt.

WVB Konstantinopel, 9. Nov. Die Regierung hat der Kammer den Gesetzentwurf betreffend einen von der deutschen Regierung gewährten Vorschuss von zwei Millionen Pfund unterbreitet.

WVB Junsbruck, 10. Nov. Unbekannte Täter erbrachen im Stubaitale die Nürnberger Hütte, die Dresdner Hütte und die Hildesheimer Hütte des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins und zerstörten die Inneneinrichtungen.

WVB Konstantinopel, 9. Nov. Die Blätter erblicken in dem Falle von Nisch ein Ereignis von großer Bedeutung, das die letzte Phase des dritten Balkankrieges kennzeichne.

WVB London, 8. Nov. Wie die Admiralität mitteilt, ist am 5. November der bewaffnete Bergpflugs-Dampfer „Lara“ von zwei feindlichen Unterseebooten im östlichen Mittelmeer versenkt worden. 34 Mann der Besatzung werden vermisst.

WVB Paris, 10. Nov. Der Grundgedanke der hiesigen Pressstimmen über das neue griechische Kabinett ist der, daß der Vierverband augenblicklich auf die Hoffnung verzichten müsse, Griechenland sich auf seine Seite stellen zu sehen.

WVB Cetinje, 9. Nov. Wie die Agence Hav. unteru 7. November berichtet, dauerte die österreichische Offensive auf der Front der Herzegowina und an der Drina an.

WVB Amsterdam, 10. Nov. Ein hiesiges Blatt meldet aus Biggelerde: Ein deutscher Fesselballon ging bei Biggelerde nieder. Es wurde von den Militärbehörden beschlagnahmt.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WB Großes Hauptquartier, 10. Novbr. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldm. v. Hindenburg.

Westlich von Riga wurde ein russischer Vorstoß gegen Kemmern zum Stehen gebracht. Westlich von Jakobstadt wurden stärkere zum Angriff vorgehende feindliche Kräfte zurückgeschlagen; 1 Offizier, 117 Mann sind in unserer Hand geblieben. Vor Dünamünde beschränkten sich die Russen gestern auf lebhaftere Tätigkeit ihrer Artillerie.

Heeresgruppe d. Gen.-Feldm. Prinz Leop. v. Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals v. Linsingen.

Ein russischer Durchbruchversuch bei und nördlich von Budka (westlich von Gzartorysk) kam vor ostpreussischen, kurhessischen und österreichischen Regimentern zum Stehen.

Ein Gegenstoß warf den Feind in seine Stellungen zurück.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung ist überall im rüstigen Fortschreiten.

Die Beute von Krusevac beträgt nach den nunmehrigen Feststellungen: 103 fast durchweg moderne Geschütze, große Mengen Munition und Kriegsmaterial.

Die Armee des Generals Bojadjeff meldet 3660 serbische Gefangene; als Beute von Nisch 100, von Leskovac 12 Geschütze.

Oberste Heeresleitung.

Nun gingst auch Du.

(Zum Geingang des Kommerzienrats Herrn Heinr. Salzmann, Cassel-Spangenberg.)

Nun gingst auch Du zur letzten Ruh,
Durch Kampf den Sieg erfochten.
Und — seltsam! — in Dein Grabgeläut
Hat hehre Fügung sinnig heut
Dir Siegfang auch geslochten.

Auch Du ein Held, der in der Welt
Gekämpft am Feld der Ehre!
Der unentwegt und unverzagt
Zu Höhen, wo der Sieg getagt,
Geführt der Arbeit Heere.

Nie mehr vergeht, was Du gesät
In werktätigem Schaffen!
Dem Herois gleich im Schlachtgefild,
Hast Du der Arbeit blanken Schild
Beschirmt mit edlen Waffen! —

Nun schlummre Du in sel'ger Ruh! —
Sieh, tausend Schwielenhände
Die weih'n Dir ihrem Vater gleich
Den Lorbeer und den Palmenzweig
Als letzte Dankesspende. —

Doch hier vom Gang blickt sorgend bang
Dir nach mit Weh und Klagen
Dein Liebenbächleins Heimatsort,
Der klagt: „Nun haben sie mir fort
Den besten Sohn getragen!“

Und Tränen gleich rinnt heut vom Steig
Die Liebenbächleins Quelle.
Dazu scheint tiefes Herzeleid
Zu rühren Deine Bronnenmaid
Und ihrem Leidgefelle.

Doch nun sie geht voll Pietät,
Verschleiert die Frau Sage:
Um eines Namens Ehrenglanz
Legt einen Spangens-Tannenzweig
Sie rings — in stummer Klage.

Adam Siebert, Gelsenkirch.-Spangenberg.



Musterung des Jahrgangs 1897.

Die Musterung und Aushebung der im Kreise Melsungen wohnhaften, in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1897 geborenen Landsturmpflichtigen findet im „Hessischen Hof“ (Inhaber J. Markolf) zu Melsungen am **Donnerstag, 11. Nov. 1915** für die Bestellungspflichtigen aus Stadt und Gutsbezirk Spangenberg statt.

Das Musterungsgeschäft beginnt um 9½ Uhr vormittags. Die Bestellungspflichtigen müssen bereits um 8½ Uhr zur Stelle sein.

Sie müssen in ordentlicher, sauberer Kleidung und mit rein gewaschenem Körper in nüchternem Zustande erscheinen. Brillen und Bruchbänder sind mitzubringen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, muß spätestens vor Beginn des Termins ein ärztliches Zeugnis vorlegen lassen. Unentschuldigtes Fernbleiben oder unpünktliches Erscheinen zieht die gesetzlichen Strafen nach sich.

Melsungen, den 5. November 1915.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 6. Nov. 1915.

J.-Nr. 5653 Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Meine Anordnung vom 27. Okt. d. Js. — Kreisbl. Nr. 156 —, betr. Höchstpreise für Brot und Wecke wird durch folgenden Zusatz ergänzt: Hinter „4 Pfg.“ ist einzuschalten: „3 Stück 10 Pfg.“

Melsungen, 6. November 1915.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 8. November 1915.

J.-Nr. 5677 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Kriegsausschusses für warme Unterkleidung liegen zahlreiche dringende Anforderungen der Truppen im Felde und der Lazarette nach Wollfächern, besonders nach gestrickten Aermelnestern, Unterjacken, Hemden, Unterhosen, Socken, Schals und Brustschützern vor.

Wolle zur Anfertigung dieser Sachen habe ich vorläufig 50 Kilo bestellt. Frauen und Jungfrauen in unserer Stadt, welche freiwillig oder gegen Stricklohn diese Liebesgaben fertigen wollen, mögen sich sofort bei Frau Bürgermeister oder in der Stadtschreiberei melden.

Spangenberg, 8. November 1915.

J.-Nr. 5679 Der Bürgermeister.

Bekanntmachung. Landwirtschaftl. Winterschule in Melsungen

Die Eröffnung des diesjährigen Lehrganges findet am **Donnerstag, den 18. November d. J., vormittags 10 Uhr** in dem Schulgebäude statt.

Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen entgegen und vermittelt billige Unterkunft für die Schüler.

Auf Wunsch wird den abgehenden Schülern von der Schuldirektion Stellung vermittelt.

Melsungen, den 17. September 1915.

Der Direktor: G. Reinsch.

Bekanntmachung.

Aus der Bekanntmachung zur Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs vom 28. Okt. 1915 werden die §§ 1 bis 3 hiermit veröffentlicht. Im übrigen wird auf die ausführlichen Bestimmungen im Kreisblatt Nr. 161 vom 7. Nov. d. J. verwiesen.

§ 1. Dienstags und Freitags dürfen Fleisch, Fleischwaren und Speisen, die ganz oder teilweise aus Fleisch bestehen, nicht gewerbsmäßig an Verbraucher verabsolgt werden. Dies gilt nicht für die Lieferung unmittelbar an die Heeresverwaltungen und an die Marineverwaltung.

§ 2. In Gastwirtschaften, Schank- und Speisewirtschaften, sowie in Vereins- und Erfrischungsräumen dürfen 1. Montags und Donnerstags Fleisch, Wild, Geflügel, Fisch und sonstige Speisen, die mit Fett oder Speck gebraten, gebacken oder geschmort sind, sowie zerlassenes Fett und 2. Sonnabends Schweinefleisch nicht verabsolgt werden.

Gestattet bleibt die Verabsolgtung des nach No. 1 oder 2 verbotenen Fleisches als Aufschnitt auf Brot.

§ 3. Als Fleisch im Sinne dieser Verordnung gilt Rind-, Kalb-, Schaf-, Schweinefleisch, sowie Fleisch von Geflügel und Wild aller Art. Als Fleischwaren gelten Fleischkonserven, Würste aller Art und Speck. Als Fett gilt Butter und Butterschmalz, Del, Kunstspeisefett aller Art, Rinder-, Schaf- und Schweinefett.

Spangenberg, 9. November 1915.

J.-Nr. 5678 Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Zettel über Anmeldung der beschlagnahmten fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenstände aus Kupfer, Messing und Keinnickel sind heute bei jeder einzelnen Familie verteilt worden.

Dieselben sind sofort auszufüllen und bis zum **16. d. Mts.** in der Stadtschreiberei wieder abzuliefern. Eine Abholung erfolgt nicht.

Spangenberg, 10. November 1915.

J.-Nr. 5711 Die Polizeiverwaltung.

Feldpost



à Mk. 1.30 u. 2.10 in Apotheken.

Schützt

die Feldgrauen durch die seit 25 Jahren bestbewährten

Kaiser' Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verengung, Katarah, schmerzenden Hals, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den **sicheren Erfolg**. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto. Zu haben in Apotheken sowie bei **Richard Mohr**.

Wäsche weiche ein in **Henkel's Bleich-Soda.**

Die **Auszahlung der Familienunterstützung** für den Monat Nov. d. Js. erfolgt am **Sonnabend den 13. d. Mts.** mittags um 12 Uhr. Spangenberg, 9. November 1915. **Die Stadtkasse.**

Der Herr **Wilhelm Bender** von hier, jetzt in B. O. Argo Ills. (Amerika) hat an das hiesige Bürgermeisterrat 100 Mk. mit der Bitte gesandt, einem jeden Spangenger, welcher im Felde steht, etwas, was er liebt, zu Weihnachten zu schicken. Die hiesigen Einwohner werden ersucht, von ihren im Felde befindlichen Angehörigen die Adressen alsbald beim Bürgermeisterrat einzureichen und etwaige Wünsche anzugeben. Spangenberg, 10. November 1915. J.-Nr. 5548 **Der Magistrat.**

Freitag früh

Frische Schellfische
Richard Mohr.

Bürger-Verein

Spangenberg.

Donnerstag, 11. Nov. abends 8 Uhr

Versammlung

bei Gastwirt Klein, (Gasthof z. Hindenburg). Um allseitiges Erscheinen ersucht

der Vorstand.

Suche zum 1. Januar 1916 ein **ordentliches Mädchen.**

Frau **E. Heinz.**

Suche zum 1. Januar 1916 ein

Mädchen.

Frau Postsekretär **Reil.**

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Landwirte des Kreises, die ihre Erzeugnisse z. B. Butter, Eier, Milch usw. hauptsächlich nach außerhalb des Kreises liefern, können bei der Verteilung der Futterartikel nicht mehr so berücksichtigt werden wie bisher, da in erster Linie der Bedarf des eigenen Kreises zu decken ist und müssen sich in Zukunft die Verteilung der Futterartikel dort verabsprechen lassen, wohin sie ihre landw. Erzeugnisse liefern.

Melsungen, 4. November 1915.

Der **Vorsitzende d. Kreis Ausschusses.**

Wird veröffentlicht.

Es wird der Kriegsausschuß, als Ueberwachungsausschuß für Preistreibereien besonders darüber wachen, daß die Veröffentlichung des Kreis Ausschusses strengstens durchgeführt wird.

Spangenberg, 9. November 1915.

J.-Nr. 5701 **Der Magistrat.**